

## Sortenempfehlung Winterweizen 2021/2022

Zur Herbstsaat 2021 werden nachfolgende Winterweizensorten empfohlen:

Winterweizen	A-Weizen	B-Weizen	C-Weizen	Frühe Sorten
volle Empfehlung	Asory RGT Reform Foxx g	Informer Chevignon (EU) Campesino (niedriger RP)	Elixer	Complice g (EU) Porthus
vorläufige Empfehlung	LG Character (Fallzahl beachten)	KWS Donovan	KWS Keitum	

*g = begrannt*

### A-Weizen

**Asory** (Zulassungsjahr 2018) konnte dieses Jahr wie auch mehrjährig in Rheinland-Pfalz überdurchschnittliche Erträge erzielen. Auch überregional gehört sie mit zu den besten Sorten. Die Sorte zeigt eine ausgeglichene Blattgesundheit und bei Ährenfusarium ist sie mit einer guten BSA-Note 4 eingestuft. Asory ist stärker anfällig für DTR (BSA-Note 6). Die Fallzahl wird mit der BSA Note 7 und stabil angegeben. Asory ist die Sorte mit der besten Volumenausbeute und einer guten Wasseraufnahme.

**RGT Reform** (Zulassungsjahr 2014) ist dieses Jahr im Ertrag leicht unterdurchschnittlich, mehr-jährig und überregional liegt sie im guten Mittel. Bei den übrigen agronomischen Eigenschaften punktet die Sorte durch Ausgeglichenheit, gute Winterhärte und Standfestigkeit (jeweils BAS-Note 4). Laut Beschreibender Sortenliste des Bundessortenamtes weist die Sorte eine ausgeglichene Blattgesundheit auf. Neben einer guten Kornausbildung erreicht RGT Reform ausgezeichnete Fallzahlen (BSA-Note 9) mit hoher Stabilität. Auch die BSA-Note 4 für Ährenfusarium spricht für die Sorte. Aus verarbeitungstechnischer Sicht wird die geringe Wasseraufnahme weniger positiv gesehen. Rohprotein ist mit BSA-Note 4 angegeben.

**Foxx** (Zulassungsjahr 2019, Grannenweizen) erzielt in diesem Jahr in Rheinland-Pfalz sehr gute Erträge, mehrjährig und überregional wurden gute durchschnittliche Erträge erreicht. Bei guter Gelbrostresistenz und ansonsten mittlerer Blattgesundheit muss auf Braunrost hingewiesen werden (BSA-Note 6). Mit hohen und stabilen Fallzahlen bei guter Volumenausbeute überzeugt Foxx in der Qualität.

**LG Charakter** (Zulassungsjahr 2020) ertragsstabile Sorte, welche dieses Jahr so wie auch mehrjährig in Rheinland-Pfalz und überregional überdurchschnittliche Erträge erzielen konnte. Ausgewogene Blattgesundheit. Die Sorte besitzt mittlere Qualitätseigenschaften, die Fallzahlen sind knapp, aber stabil. Resistent gegen die Orangerote Weizengallmücke.

### B-Sorten

**Informer** (Zulassungsjahr 2017) zeigt mehrjährig überdurchschnittliche Erträge, was dieses Jahr wieder bestätigt wurde. Auch überregional kann die Sorte überzeugen. Die standfeste Sorte zeigt eine gute Blattgesundheit. Bei Gelbrost liegt die Einstufung sogar bei BSA-Note 1. Informer erzielt hohe Fallzahlen bei guter Fallzahlstabilität.

**Chevignon** (Zulassungsjahr 2017, EU) ist eine etwas frühreifere Sorte aus Frankreich. Sie zeigt ein sehr gutes Prüffahr und überzeugt auch mehrjährig und überregional mit einem sehr hohen Ertragsniveau. Die Sorte hat eine mittlere Standfestigkeit und ist, von der DTR-Anfälligkeit abgesehen, blattgesund. Die Anfälligkeit für Fusarium wird als mittel angegeben. Die Fallzahlen liegen auf hohem Niveau, die Wasseraufnahme ist dagegen nur gering.

**Campesino** (Zulassungsjahr 2019) hat auch im dritten Jahr durch seine hohe Ertragsleistung in Rheinland-Pfalz und überregional beeindruckt. Die standfeste Sorte ist, von DTR abgesehen, blattgesund und besitzt eine gute Fußgesundheitsleistung. Der hohe Ertrag zieht einen sehr geringen Proteingehalt nach sich (BSA-Note 1). Die Fallzahl ist dagegen hoch und die Wasseraufnahme mittel.

**KWS Donovan** (Zulassungsjahr 2020) kann auf allen Standorten in Rheinland-Pfalz mit sehr guten Erträgen überzeugen. Auch mehrjährig und überregional gehört sie ertraglich zu den besten Sorten. Die standfeste, mittellange Sorte ist mit einer guten Fußgesundheitsleistung sowie guten Resistenzen gegen Mehltau und Gelbrost eingestuft. Schwächen dieser Sorte sind die höhere Anfälligkeit für Braunrost und DTR. Qualitativ weist sie gute Rohproteingehalte, mittlere Fallzahlen und eine gute mittlere Wasseraufnahme auf.

## **C-Sorten**

**Elixer** (Zulassungsjahr 2012): Das Ertragsniveau liegt in diesem Jahr leicht unter dem Durchschnitt, im langjährigen Mittel und überregional liegen die Erträge leicht darüber. Bei Elixer handelt es sich um eine mittelspäte C-Sorte mit einer guten Winterhärte. Auch die BSA-Note 4 für Ährenfusarium spricht für die Sorte. Die Standfestigkeit ist mit BSA-Note 6 ein Schwachpunkt, der unbedingt bei organischer Düngung in die Planung des Wachstumsreglereinsatzes mit einbezogen werden muss. Die Sorte ist als relativ blattgesund eingestuft, lediglich DTR wird mit BSA-Note 6 bewertet. Die Tausendkornmasse fällt unterdurchschnittlich aus, die Fallzahleinstufung beträgt BSA-Note 6 mit mittlerer Fallzahlstabilität.

**KWS Keitum** (Zulassungsjahr 2020) zeigt sich, wie auch im vergangenen Jahr, sehr ertragsreich in beiden Stufen in Rheinland-Pfalz als auch überregional. Auch diese Sorte hat bei mittlerer Pflanzenlänge eine etwas höhere Lagerneigung, die einer Absicherung bedarf. Bei guten Resistenzen gegen Mehltau und Gelbrost liegt die Anfälligkeit gegen andere Krankheiten im guten Mittelfeld. Die Fuß- und Ährensundheitsleistung ist mit jeweils der BSA-Note 4 als gut eingestuft. Zu beachten ist der sehr niedrige Rohproteingehalt und die niedrige Fallzahl.

## **Frühe Sorten**

**Porthus** (B-Weizen, Zulassungsjahr 2016) konnte dieses Jahr nur mittlere Erträge erzielen und liegt in unseren Versuchen auch mehrjährig auf einem mittleren Ertragsniveau. Die Standfestigkeit ist mittel und bei den Blattkrankheiten sind kaum Schwächen erkennbar. Für Ährenfusarium wird die gute BSA-Note 3 ausgewiesen. Die Tausendkornmasse fällt bei dieser Sorte recht gering aus. Die Fallzahl wird mit der BSA-Note 7 und mittlerer Fallzahlstabilität eingeschätzt und der Rohproteingehalt mit BSA-Note 3.

**Complice** (B-Weizen, Zulassungsjahr 2016, Grannenweizen, EU) ist in Frankreich zugelassen und wird in Deutschland vorläufig als B-Sorte geführt. Complice überzeugt dieses Jahr wie auch mehrjährig mit sehr guten Erträgen. Bei guten Resistenzen gegen Mehltau und Gelbrost liegt die Anfälligkeit gegen andere Krankheiten im Mittelfeld. Eine Schwäche liegt in der Anfälligkeit für Halmbruch vor. Die Fallzahl wird mit der BSA-Note 7 eingeschätzt und der Rohproteingehalt mit BSA-Note 3. Für die Fallzahlstabilität liegt noch kein Wert vor.